

E: 26. 1. 2017 (6)

Ortsverband Rotenburg / W.

FDP

Die Liberalen

An den
Bürgermeister der Stadt Rotenburg (Wümme)
Herrn Andreas Weber
Rathaus
27356 Rotenburg (Wümme)

Rechtsanwalt und
Notar a.D.
Gunter Schwedesky
Mühlenstr. 6
27356 Rotenburg
Tel. : 04261-3313
Fax: 04261-3322
E-Mail:
info@anwalt-schwedesky.de

27h/
Am 10 mit der

RM um
Information aller RM
und weiteren
Bearbeitung für den FA.

26.01.2017

Finanzausschuss

Sehr geehrter Herr Weber,

für die FDP/WIR-Arbeitsgruppe stelle ich zum Finanzausschuss folgenden Antrag:

- „1. Der in der Sitzung im Sportausschuss vom 10.01.2017 gefasste Beschluss zur Einholung einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Sportflächen in der Ahe wird unter den Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsausschuss gestellt.“
2. Vor der Einholung der Machbarkeitsstudie muss eine Prüfung der Notwendigkeit der Erweiterung stattfinden.
3. Zur Prüfung der Notwendigkeit der Platzenerweiterung sollen die betroffenen Vereine in einer Sitzung des Sportausschusses angehört werden.“

Begründung:

Der Sportausschuss hat beschlossen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben zur Prüfung, ob und gegebenenfalls wo im Sportgelände in der Ahe eine Erweiterung um einen Platz möglich ist. Diese Machbarkeitsstudie ist sinnvoll wegen der räumlichen Probleme und wegen des notwendigen Nachbarnschutzes.

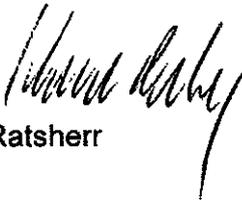
Vorher ist allerdings nach Auffassung der FDP/WIR-Arbeitsgruppe zu prüfen, ob überhaupt Bedarf für einen weiteren Platz besteht. Die in der Sitzung anwesenden Vertreter des RSV sprachen sich für die Notwendigkeit aus, der anwesende Vorsitzende der ARS hingegen verneinte die Notwendigkeit und bezog sich dabei auf kurz zuvor geführte Gespräche mit anderen Vereinen.

Eine Einigung zwischen beiden Auffassungen konnte nicht erzielt werden. Daher ist eine objektive Überprüfung in einer Sitzung des Sportausschusses durch Anhörung aller Beteiligten unbedingt erforderlich.

Nach Auffassung der FDP/WIR-Arbeitsgruppe sind insbesondere die Nutzer für American Football, Rotenburger Sportverein (RSV), Jugendsport- Förderkreis Promi'94, Fortuna Rotenburg 83 e.V. und der Turn- und Sportverein Rotenburg von 1861 e.V. zu hören.

Die Überprüfung der Notwendigkeit ist aus Sicht der FDP/WIR-Arbeitsgruppe vor allem deswegen auch von größter Bedeutung, weil beim Bau eines Kunstrasenplatzes, wie er von RSV gewünscht wird, mit Kosten in Höhe von ca. 500.000,00 Euro zu rechnen sein wird. Hinzu kommen erhebliche Nebenkosten und die späteren Unterhaltungskosten. Angesichts der beginnenden Reduzierung der Schulden der Stadt Rotenburg sind derartige Ausgaben nur bei absoluter Notwendigkeit durchzuführen. Insoweit sei auf die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 19.01.2016 zu TOP 7 verwiesen. Damals war sich der Sportausschuss einig, dass die Entschuldung der Stadt Vorrang hat vor nicht notwendigen Sportplatzbauten.

Mit freundlichen Grüßen



Ratscherr